

Bezugspreis

Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei...
einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld.

Alle die Redaktion verantwortlich:
Hans Paulus in Halle.

Verlags-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg u.
Halle.
Anfangs-Pr. 176.

Saale-Beitung

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum
mit 20 Pfg., solche aus Halle mit
15 Pfg. berechnet und in der Expedition...

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel
ist nicht gestattet.]

Nr. 326.

Halle a. d. Saale, Montag den 15. Juli.

1895.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Zulgrarn, 14. Juli. Heute vormittag 11 Uhr hielt der
Kaiser Gottesdienst an Bord der „Hohenzollern“ ab, dem die
kronprinzlichen Geschwister beizuhören. Nach dem Gottes-

Erst nach dem Essen ging der Kaiser nach dem
Kronprinzenpalast in der Nähe des Schlosses, um die
Kronprinzessin zu begrüßen. Sie war mit dem Kronprinzen...

Am Sonntag, 14. Juli. Prinz Ludwig von Bayern be-
suchte am Freitag und Sonnabend die Seehausen bei
Zulgrarn. Er wohnte am Sonnabend einem Dinner bei dem...

Die Besuche über die Ankunft der kaiserlichen
Kinder am 12. d. folgendes Nähere berichtet: Jedes Haus hatte
hier Plagenzettel angelegt. An der Stelle der Gasse, wo
die Straße vom Hofplatz in den nach dem Schloss...

Eine Französin über Kaiser Wilhelm.

In Frankreich scheint es förmlich zur Manie werden zu
sollen, den Deutschen Kaiser zu misshandeln. Freilich geschieht
dies immer in einer bestimmten Absicht, die man leicht erkennt...

Die Baronin hat die Bitte in einem Artikel erfüllt, dem es
an weiblichem Entschlossenheit nicht fehlt. In Frankreich
publiziert, wirkt er doppelt merkwürdig. Die Baronin scheint
selbst seit der Thronbesteigung des Kaisers alle seine Ideen...

Was an dieser vermeintlichen „Charakteristik“ unseres Kaisers
richtig oder nicht richtig ist, wollen wir hier nicht unteruchen.
In einem Punkte aber kennt die französische Baronin den
deutschen Kaiser zweifellos sehr scharf. Er ist nicht das
Deutschland von einst, sondern er steht fest auf dem Boden...

Deutschland und Marokko.

Die Herren Franzosen scheinen die gute Lehre, die sie aus
den Ereignissen, welche nimmer 25 Jahre hinter uns liegen,
durch Nichterinnern, entweder nicht ergriffen oder bereits wieder
vergessen haben. Französische Mächte waren über das
energieische Vorgehen Deutschlands gegenüber Marokko, das uns...

Wenn dies Günstigere Erfolg habe, werde nur ein be-
deutscher Friedensfall geschaffen, durch den die Beziehungen
zu Marokko künftig erweitert würden. Würde aber der
deutsche Gesandte Gewalt anwenden, so wäre dies bedauerlich
für alle Staaten, die an der Aufrechterhaltung des
marokkanischen Status quo interessiert seien, besonders das
Deutschland in einem solchen Tone zu reden, ist eine An-
maßung. Wir erwarten, daß die Reichsregierung sich durch
das dreifache „Ansehen“ französischer Mächte in der nächst-
besten Wahlentscheidung der deutschen Ansprüche in Marokko...

Vom Kaiser Wilhelm-Kanal.

Nach amtlicher Bekanntmachung aus Kiel wird der Kaiser
Wilhelm-Kanal vom 18. d. ab für die Schiffe bis zu 6 m
Tiefgang geöffnet. — Das in dem Kanal verkehrende bayerische
Segelschiff „Marie“, Kapitan Bergmann, soll von einer hanti-
burgischen Landergesellschaft geboht werden. Die Schiffe
mit dem bisher freigegebenen Tiefgang können ungehindert
passieren.

Zur Mandatsüberlegung des Abg. Koellike.

Die neueste Nummer der „Nat.-Lib. Corr.“ enthält folgende
überraschende Notiz:
Die Nachricht, daß Herr Koellike sein Reichstagsmandat
für die Reichstagswahl „nicht abgeben“ habe, scheint sich
nicht zu bestätigen. Bisher ist wenigstens in die amtlich
ausgegebenen Stellen, an dem Reichstag selbst, eine Mittheilung
seitens des Herrn Koellike nicht ergangen. Was es scheint, hat
der Brief an die Wähler von Weismann-Verl. nur besagt, diese
selbst zu einer Erklärung über das Abgeben ihrer Mandatsübertragung
mit ihrem Vertreter im Reichstag zu veranlassen.

Eine gewisse Bestätigung erhielt diese Nachricht dadurch,
daß wir das „Nat.-Lib.“ hier, seitens der Nationalliberalen,
als der freistimmigen Parteileitung des Wahlkreises an Herrn
Koellike das bringende Gerücht gerichtet worden sei, die
offizielle Mandatsüberlegung wenigstens so lange zu
verziehen, bis eine Aussprache mit den Vertrauens-
männern der beiden Parteien hat ermöglicht werden können.
Auch hiernach wäre also die offizielle Mandatsüberlegung
noch nicht erfolgt. Das Herr Koellike nun wieder das Man-
dat einfach behalten konnte, halten wir für ausgeschlossen.
Er ist in seinem Bekanntheitskreis so weit gegangen, daß er
wohl nicht mehr zurück kam. Eine Ertragswahl ist also jeden-
falls zu erwarten. Für diese wollen die Nationalliberalen an-
gelegentlich an Stelle des Herrn Deonomerast Koellike den
Landtagsabgeordneten Justizrat Poeschl anstellen.

Zur Reichsfinanzreform.

Die Besprechungen, welche der Schatzreferent Graf Posa-
dowsky auf der Durchreise nach Kiel in Karlsruhe, Stuttgart
und München und dem Finanzminister gehabt hat, ver-
folgten, dem „Ham. Cour.“ zufolge, die Absicht, die
Reichsfinanzreform in der nächsten Reichstagsession
wieder anzunehmen. Sollte Graf Posadowsky die Reichs-
finanzreform nimmer ohne neue Steuern für durchführbar
halten? Das wäre ja ein erheblicher Fortschritt.

Die bedingte Verurteilung.

Die bedingte Verurteilung ist bekanntlich in Sachsen auf
dem Verordnungsweg seit einiger Zeit eingeführt worden.
Auf dem letzten Kriminaltag in Dresden hat Prof. v. Liszt
mitgeteilt, daß der Vertreter der sächsischen Staatsregierung
erklärt habe, daß man auch in Hessen-Darmstadt die
Nachahmung des von Sachsen gegebenen Vorbildes in ernste
Verathung ziehe. — Und wo bleibt Preußen?

Die „Berle von Weppen“.

Zur Feier der Einführung des Windthorst-Denkmales
in Weppen widmet ein dort erscheinendes katholisches Blatt
„der Berle von Weppen“ einen bombastischen Jubelungsartikel,
dessen überhöhnlicher Anfang nur dem Gerogen unserer
Feier nicht vorzuenthalten wüßten. Er lautet:
Von dem Gefährte froher Danforth durchweht, begrüßt
die alte Stadt Weppen im Feierliche in diesen Tagen die
Vertreter des ganzen katholischen Deutschlands.

Dankbar gegen den Himmel, der sie gewährt, die Stadt
sein zu dürfen, mit der der Name des großen Windthorst vom
Büchel seiner höchsten Größe bis zum Grabe verknüpft war;
dankbar gegen das katholische Deutschland, das ihm gelobten
dem größten Manne dieses Jahrhunderts, einen so hohen Posten
der Liebe auch über das Grab hinaus zu entrichten, in dem
eignen Denkmale, dessen Entfaltung bewirkt.“
Die kleine Erzählung „der große Mann dieses Jahrhunderts“
Das genügt.

Die Vorgänge im St. Jürgen-Spital zu Bremen
Zu der Auseinandersetzung zwischen dem Bremer Arzt
Dr. Scholz und dem Bodelschwingh'schen Pflegepersonal
hat die Bremer Bürgererschaft in dringlicher Verathung
ohne jede weitere Diskussion folgenden Antrag genehmigt:

„In Erwägung, daß die tiefste Besse in den letzten Wochen
über die häßliche Kronenamtialt verschiedene Artikel gebracht
hat, die in die weitesten Kreise der Bevölkerung Aufregung
und Beunruhigung getragen haben, erachtet es die Bürger-
schaft für geboten, dem besagten Anwalt des Bodelschwingh'schen
Anstalts über die streitigen Angelegenheiten Erklärung zu
tragen. Es ersucht deshalb den Senat, ihr eine Mittheilung
über die inhaltlichen Verhältnisse, die in der Kronenamtialt
und in Bezug auf das Pflegepersonal herrschen, zugehen zu
lassen.“

Zur Reform der staatlichen Beaufsichtigung der
Privatirrenanstalten äußert sich in der „Berl. Anz.“
Bodenheimer. Derart Dr. Born in von der hiesigen
Irrenanstalt Herzberg. Die Beaufsichtigung und Beaufsichtigung
der hiesigen Irrenanstalten wird er nicht für ausreichend.
Nachdem diese Angelegenheit in der Vorrichtung über die
Beaufsichtigung der Leiter von Privatirrenanstalten. Es sollen
nur psychiatrie durchgebildete Aerzte zur Leitung von Privat-
anstalten zugelassen werden. Als Mindestmaß der psychiatrischen
Ausbildung bezeichnet Bornum vierjährige Tätigkeit als
Assistent an einer Universitätsklinik oder einer geeigneten öffent-
lichen oder privaten Anstalt. Weiterhin verlangt er, daß die
Beziehungen zwischen den Psychiatern von Heilanstalten, wenn
diese Laien sind, und den ärztlichen Leitern genau geordnet
werden, und zwar in der Richtung, daß der Arzt in der Be-
handlung, Aufnahme und Entlassung der Kranken durchaus
selbständig ist. Von der richtigen Ordnung der Beziehungen
zwischen dem leitenden Arzte und dem Pfleger soll in weitest-
möglicher Erhellung der Fragestellung abhängig gemacht werden.
Für durchsichtige reformbedürftig erachtet Bornum die Vorrichtungen
über die Ausbildung der Pfleger und Medizinalkräfte in der
Vereinskasse. Für ein dringliches Bedürfnis hält Bornum,
daß der berufliche Verkehr des Arztes mit der Außenwelt ge-
wissermaßen selbständig wird. Dergleichen treffen soll dem Kranken,
welcher als seinen gesetzlichen Vertreter, an das pflichtige Amts-
gericht und an die pflichtige Staatsanwaltschaft abzugeben.
Von Bedeutung ist die Forderung: Die Kommunalbehörden
sollen gehalten werden, die Kranken, deren Versorgung ihnen
obliegt, in eigenen Anstalten, und nicht in privaten, unterzu-
bringen. Schließlich ist noch zu vermerken, daß Bornum gegen
die beabsichtigte Beibehaltung geistlichen Privatpersonals, „ge-
wichtige Bedenken“ hegt.

Die Dienstreise der Volkshullehrer.
Das preussische Kriegsministerium hat bezüglich der aktiven
Dienstzeit der Volkshullehrer endgültig bestimmt, daß bei
Zurückziehung derselben Lehrer, die bereits angestellt sind,
in diesem Jahre noch nach den bisherigen Bestimmungen zu ver-
fahren ist. Verwehrt der noch nicht angestellten Lehrer ist
bisher noch keine Festsetzung getroffen worden. Vom nächsten
Jahre ab soll den Volkshullehrern die Möglichkeit ein-
jährig freiwilligen Militärdienstes gewährt werden. Doch
sind die deswegen eingeleiteten Verhandlungen, an denen auch
die Schulverwaltungen beteiligt sind, bisher noch zu keinem
Abschluss gelangt.

Verchiedene Mittheilungen.

- * Das Versehen des Professors O'Neill hat sich
erschwert, so daß die Umgebung nicht frei von Verstopfungen ist.
Die ärztliche Behandlung des Patienten liegt in den Händen der
Professoren Gerhard, Warth und des Sanitätsrats Dr. Meyer.
* Landrath a. d. v. Gerlach konstatirt in einer Zuschrift
an die „Berl. Anz.“, daß er den Feuerstellen bei der Eröffnung
des Kaiser Wilhelms-Kanals nicht als Mitglied des Reichstags
(sein Mandat war fällig) beigegeben habe, sondern an Gerlach
eine Erlaubnis als Mitglied des Provinzialparlamentes erlangten
Einladung.
* Die Schlußwahl in Walded zwischen dem national-
liberalen Dr. Richter und dem Antisemiten Müller ist auf
den 22. Juli anberaumt.
* Dem Vernehmen nach hat der preussische Minister für
Handel und Gewerbe durch die Königlich-preussischen Regierungen
dortüber Aufnahmen veranlassen lassen, ob sich Schwierigkeiten
daraus ergeben haben, daß nach Ablegung der einjährig-
freiwilligen Leistung die Schüler höherer Lehranstalten
nicht mit dem Schluß des Schuljahres entlassen werden. Es
handelt sich hauptsächlich darum, festzustellen, ob für diejenigen
Schüler, die sich nach Ablegung des genannten Examens einem
praktischen Verufe widmen wollen, eine alsbaldige Entlassung
zweckmäßig ist.
* Aufhebung von Eisenbahnleistungen: Nachdem
im Laufe dieses Jahres bereits 409 Lokomotiven, 553
Waggonen und 423 Güterwagen für die preussischen Eisen-
bahnen in Bestellung gegeben worden sind, wird beschloffen, in
der nächsten Zeit die Beschaffung von weiteren 100 Lokomotiven,
135 Waggonen, 300 Gepäckwagen und 555 Güterwagen in
die Wege zu leiten. Ein Theil dieser Betriebsmittel ist für die
heutigen neuen Bahnen bestimmt, welche voraussichtlich im Laufe
des nächsten Jahres zur Betriebsbereitschaft gelangen werden.
Wegen Ueberbetriebung des Vereinsverkehrs waren
in Hamburg 141 Frauen und Mädchen angelegt. Die Sache,

Martini-Gasglühlicht.

Beste, vollkommene Beleuchtung.

Alles bisherige Glühlicht durch Leuchtkraft, Haltbarkeit der Glühkörper und Billigkeit weit übertreffend.

Completer Apparat . . . Mk. 7,50 p. Stück.

Glühkörper incl. Montage „ 1,85 „ „

Installateuren gewähre Rabatt.

Georg Sachs, Geißstr. 21,

General-Vertreter für Halle a. S., Thüringen und Thüringische Staaten.

Aachener Badeofen

D. R.-P. 20,000 Stück in Betrieb mit neuen Verbesserungen.

In 5 Minuten ein warmes Bad!

Bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung und Gasersparnis.

Preisgekrönte Gasheizöfen.

Prospecte gratis und franco.

J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.

Meine Gasbade- und Heizöfen sind in Halle bei **Ernst Vieweg**, Geisstrasse 47, vorrätig.



Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt

zu Hsenburg a. Harz.

Giesserei und Kunstgiesserei, Maschinenfabrik, Walzwerk, Achsen- und Schienenägel-Fabrik, Blankschmiede.

Gusswaren: gewöhnlicher und reich ornamentierter Bauguss, Oefen, Roststäbe, Fenster, Treppen, Geländer für Treppen u. Brücken, Candelaber für Gas- und elektrische Beleuchtung, Apparate für chem. Fabriken und Gasanstalten, Sulfat-Hämmer, Retorten, Gusssoewalzen, Röhren, Hartguss-Räder für Gruben, Ziegeleien, Steinbrüche, Bauunternehmer u. s. w., Hartgusswalzen, Roststäbe u. s. w.

Kunstguss in vorzüglichster Ausführung, Reproduction alter Waffen, Cassetten u. s. w. und Herstellung nach eigenen Compositionen. **Dampfmaschinen,** einliegende, Zwillings- und Verbundmaschinen mit Präzisions-Schiebersteuerung, Pumpen, als Wasser-, Luft-, Kohlensäure-, Compressions- und Speisepumpen, hydraulische Pressen und Pumpwerke, Bergwerksmaschinen, vollständige Einrichtungen von Zuckerfabriken, Holzschleiferen u. s. w.

Wälzweilen, Schienenmängel, Wagenaachsen, Blankschmiedewaren, wie Axte, Balle, Rübenachsen u. s. w.

Rechtene u. Kiefl. Kreuz- u. Stanzhölzer.

Carl Schumann, Gr. Seelstr. 30.

Torgauer Actien-Gesellschaft

vormalig Adolf Rabitz, Torgau.
Fabrik aller Sorten Sicherheits-Zündschnüre
Gegründet 1880
Liefert hochzuverlässige, bevorzugte Fabrikate zu mässigen Preisen. Muster franco.

Frendtsäfte und Fruchtwine!

Specialitäten: Himbeersaft, Himbeershrud und Apfelwein; beste Weingetränke für Wagnolabuben.

Gebrd. Radeke in Werder a. Havel.

Vertreter gesucht.

Hochfeine Tafel-Süßrahmbutter

in 1/2 Pfd.-Gewicht verpackt das Pfund zu 115 Pf. die Dampfmolkerei Wolau bei Cambura.

Nur Carl Koch's Nährzwiebad

kommt seiner Einwirkung und Wirkung nach der Muttermilch gleich.

Nur Carl Koch's Nährzwiebad

wirkt erweichend und gebühlich.

Nur Carl Koch's Nährzwiebad

macht alle Verdauungsstörungen unmöglich, man gebe den Kindern dabei, wenn sie gebelien sollen, **Carl Koch's Nährzwiebad;** dasselbe beiligt den höchsten Nährwert, befördert die Störper-annahme, stärkt den Knochenbau und ist geeignet das Kind vor den Folgen fetterlicher Ernährung, als: Zerebralschwäche, Krämpfe, Darmcatarrhen, Rhachitis, Knochenkrankheiten u. s. zu schützen.

In Wadeten und Bitten zu 10, 20, 30 und 60 g.

Carl Koch's hygienischer Nährmittel, **Verbreitungsstelle 1,** sowie in allen besseren Drogen- und Colonialwarenhandlungen.



Warum? Weil!

Warum finden Sie in jedem besseren Haushalt **Wolter's Carlsbader Kaffee-Gewürz?** Weil es das edelste Kaffee-Verbesserungsmittel der Welt ist.

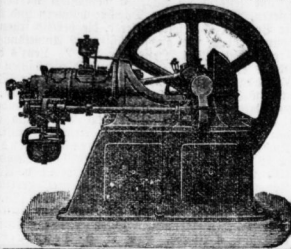
Für den Einzelgehalt verantwortlich: W. König in Halle.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Köln-Deutz.

Verkaufsstelle Leipzig: Seipis, Bahnhofstr. 19.

Otto's neuer Motor

In Verbindung mit Oelgas-Apparaten.
Betriebskosten pro Pferdekraftstunde 4-5 Pf.



„Original Otto-Motoren“

werden in Deutschland nur in unseren Werkstätten in Deutz hergestellt und sind mit unserem Firmenschild und unserer Schutzmarke versehen.

Circa 43000 Motoren in Größen von 1/2-200 Pferdekraften in Betrieb.

160 Medaillen, Ehrenpreise, Diplome etc. nur für Motoren.

Im Verlage von **Otto Hendel** in Halle a. S. erschien:

Der St. Petersburg

bei Halle a. d. S.

Schriftlich-topographische Skizze

in 3. vermehrte Auflage.

Seranzgegeben von

Franz Knauth,

Metor in Wühlhausen

Mit einem Titelbilde.

Ortab, gebettet 50 Pf. (h)



Für Jedermann.

Der Werth einer Schokolade liegt in der Güte und der Menge des Kakao, den sie enthält. Die Billigkeit im grossen Zusatz von Zucker und um dies zu erreichen, wird von den meisten Fabrikanten anstatt Kakao- und Kakao-Butter zugesetzt. Eine wirklich reine, gute Schokolade ist nur aus circa 38% Kakao-Butter und 62% Zucker herzustellen. Wer für sein gutes Geld entsprechende Qualität bekommen will, verlange Garantie für diese Zusammensetzung. Alle unsere Schokoladen, auch die billigsten, haben mindestens 38% Kakao-Butter und sind dadurch preiswerther als Schokoladen, die oft nur circa 22% Kakao-Butter enthalten. In 5 Jahren hat sich unser Absatz verdreifacht, eine bessere Anerkennung für die Güte unserer Fabrikate gibt es nicht.

Fr. David Söhne,
Schokoladenfabrik.

Echt engl. goldgelbe Pfaffen-Butterbrot.

halbsüßlich, am schnellsten wachsende, gegen Buttermangel schützende Nahrung für Winterbedarf, übertrifft seit vierjähriger Erfahrung alle anderen Sorten bei gleicher Cultur über das Dreifache, hält bis 10 Grad Kälte aus, ohne zu leiden. Wägen bis 15 Pfd. feine Seitenbrot. Umbedeete Annehmungen aus allen Gegenden. Anschlag 1/2 kg auf 25 ct (in Drogen) bis Mitte August. Saat 1/2 kg A. 1.75 nebst Anzeig. empfindl. **E. Berger,** Int. Saatzgeschäft, Köchlenbrunn.

Sommersprossen



entstellen auch das sonst angenehmste Gesicht. Man muss dieserhalb stets darauf bedacht sein, diesen Schönheitsfehler nicht entstehen zu lassen, oder solchen, wenn vorhanden, zu beseitigen.

CRÈME IRIS

ist das bestbewährteste Präparat gegen Sommersprossen.

Alle, die solche gebrauchen, sind entzückt von deren vorzüglicher Wirkung. Ueberzeugen Sie sich ganz am besten durch einen Versuch. Besitztigt auch sofort Hitzblättern, Sonnenbrand, Hautirritation, Mitesser, Finnen, Pusteln etc.

CRÈME IRIS

verleiht blendend weissen Teint. Die Haut wird sammetweich und jugendlich. Alle Damen, die Crème Iris gebrauchen, machen Funen wegen ihres schönen Teints. Preis Mk. 1.50. Neben der Toppackung wurde extra noch eine Tubenpackung für die Reise eingeführt, die äusserst praktisch und bequem ist. Bruch und Auslaufen unmöglich. Enorm ausgiebig. Monate zureichend. Erhältlich in Apotheken, besseren Drogen- und Parfümerien oder direkt von **Apoth. Weiss & Co., Giessen.**

noch eine Tubenpackung für die Reise eingeführt, die äusserst praktisch und bequem ist. Bruch und Auslaufen unmöglich. Enorm ausgiebig. Monate zureichend. Erhältlich in Apotheken, besseren Drogen- und Parfümerien oder direkt von **Apoth. Weiss & Co., Giessen.**

Patent-Ruß- und Flugaschen-Fänger

für Fabrikschornsteine.

Wässliche Abfälle der

flüchtigen Flugasche.

Fabrik - Schornstein-

Reparaturen

als Verbesserungen bei voller

Feuerung, Geruchvermeidung,

Abgasreinigung, Abgas-

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,

Abzug, Abzug, Abzug, Abzug,